

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 45 (1998)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

te Emilia Bisang. «Ich finde auch die Landschaft herrlich, und die Zivilschützer sind sehr liebenswürdig. Hoffentlich gibt es bald wieder eine Übung Fortuna.» Silvia Schmidli, Chef Pflegegruppe, nimmt zum erstenmal an einer solchen Übung teil. «Wir haben es mit aufgestellten Gästen zu tun», ist ihre Erfahrung. «Wir müssen jedoch flexibel auf sie reagieren und nehmen es deshalb locker von Tag zu Tag.»

Eine Gemeinde mit Herz

Bisher an jeder Fortuna-Übung mit dabei war der kantonale Amtsvorsteher Hermann Suter. Jedesmal zeigt er sich wieder beeindruckt. «Dieser Einsatz ist etwas vom Besten, das der Zivilschutz zu bieten hat», betonte er voller Überzeugung. Ein «Kränzchen» wand er der Gemeinde Emmen, welche hinsichtlich Zivilschutz eine Vorbildfunktion im Kanton einnehme. Man darf dieses Lob, das von Hubert Blunschi, Vertreter des Emmer Gemeinderates, bescheiden heruntergespielt wurde, durchaus konkretisieren. Die finanziell nicht gerade auf Rosen gebettete Gemeinde Emmen liess sich den Fortuna-Einsatz schätzungsweise rund 20 000 Franken kosten. Menschlichkeit und Herz kommen noch zum Durchbruch in einer Zeit, in der um bald jeden Ausgabefranken gefeilscht wird. Bleibt zum Schluss nur noch das Bibelwort: «Gehe hin und tue desgleichen.» □

ZS-Inserenten im Internet • ZS-Inserenten im Internet •



Grüezi
Bonjour
Buongiorno
Allegra

<http://www.mengeu.ch>

St.-Galler-Strasse 10 CH-8353 Elgg
E-Mail: mail@mengeu.ch

«Schild, c'est chic». Ein wenig Eigenwerbung darf das kooperative Unternehmen sehr wohl betreiben.



FOTOS: E. REINMANN

Luzern: 100 Jahre Schweizer Armee

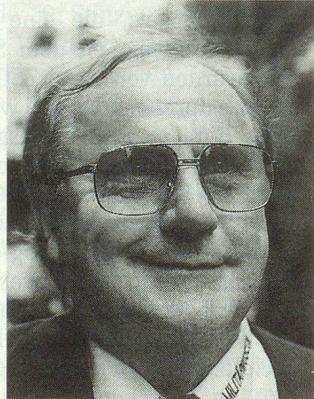
Aus Zivilschutzbunker wurde Militärmuseum

Der 3. September war ein grosser Tag für Fourier Josef Fritz Wüest. Im «Schild-Bunker», der früheren Betriebsschutzanlage der Firma Schild AG am Rotsee in Luzern, konnte er sein Militärmuseum neu eröffnen. Jetzt endlich steht genügend Platz zur Verfügung, um das einzigartige Sammelgut in seinem ganzen breiten Spektrum und nach den Vorstellungen von Bunkerkommandant Josef Wüest und seinem Sohn Charles zur Schau zu stellen.

EDUARD REINMANN

«Tagesbefehl Nr. 1» war auf der Einladung zur Einweihungsfeier zu lesen, die unter grosser Anteilnahme einer breiten Öffentlichkeit stattfand. Auf dem Mühleplatz, im Zentrum der Stadt Luzern, gab das Spiel der Inf RS 205 aus Aarau zum Auftakt ein Platzkonzert. Ein militärisches Defilee – nostalgisch bis modern – führte durch die Altstadt von Luzern. Grenadiere der Safranzunft Luzern, die Delegation eines

Ein Freudentag für Bunkerkommandant Josef Wüest.



Schützen-Bataillons aus dem Zürcher Oberland und Kavalleristen verkörperten den historischen Teil der Schweizer Armee. Je ein Mitr-Zug im Dienst- und im Tarnanzug sowie die Angehörigen des Militärspiels vermittelten einen Einblick in die Armee unserer Zeit.

Hundert Jahre Schweizer Armee

Für Josef Wüest ist das Museum ein Lebenswerk und Spiegelbild der letzten hundert Jahre der Schweizer Armee. Rund 100 Schaufensterfiguren, 700 Uniformen, etwa 50 000 Abzeichen sowie viele Armeegegenstände, die zum Teil nirgends mehr zu finden sind, stehen dem Museum zur Verfügung.